



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

160 (5.4.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285994)



# Chamberlain antwortet den Kriegshebern

## Keine Allianz Paris-London-Moskau / Mißtrauensantrag der Opposition abgelehnt

(Von unserem ständigen Londoner Vertreter)

1. b. London, 5. April

Im Unterhaus kam am Montagmorgen die Aufregung der Marxisten über den siegreichen Vormarsch der nationalspanischen Truppen in einem handgreiflichen Zwischenfall zur Entladung.

Die Opposition behauptete, dem Vertreter General Franco in London, dem Herzog von Alba, seien durch Gewährung des Diplomatenschildes an seinem Auto diplomatische Vorrechte eingeräumt worden, was gegen die früheren Versicherungen der Regierung verstoße. Ein konservativer Abgeordneter rief dabei dem marxistischen Abgeordneten Shinwell zu: „Geh nach Galizien zurück!“. Shinwell ging auf den Ruf zu und schlug ihn ins Gesicht. Es entstand ein großer Lärm im Unterhaus, der sich erst legte, als beide Abgeordnete sich entschuldigten. Der für englische parlamentarische Verhältnisse ungewöhnliche Zwischenfall zeigt, bis zu welchem Grad sich die Gemüter, nicht zuletzt durch die fortwährende Hege der Marxisten über die Spanien-Frage, erhitzt haben.

### Der Mißtrauensantrag der Opposition

Der Abgeordnete der Arbeiterpartei Greenwood brachte dann den angeführten Mißtrauensantrag gegen die Außenpolitik der Regierung ein, in dem die Rückkehr zur sogenannten kollektiven Sicherheit und sofortige Neuwahlen verlangt werden. In der Begründungsrede zu diesem Antrag wurden die bekannten Schlagworte von einer angeblichen Bedrohung der britischen Mittelmeerinteressen durch einen Sieg Franco usw. aufgeführt.

### Absatz durch den Ministerpräsidenten

Ministerpräsident Chamberlain bereitete dem heuchlerischen marxistischen Antrag unter lautem Beifall der Mehrheit in oft recht Sarkastischen Wendungen eine gründliche Absfuhr. Er wies darauf hin, daß dies nun schon die 15. Debatte über außenpolitische Fragen innerhalb von neun Wochen sei, was einen Rekord in der englischen Parlamentsgeschichte bedeute. Chamberlain erklärte, daß er seiner ausführlichen außenpolitischen Rede von vor zwei Wochen nichts hinzuzufügen habe. Er warte immer noch auf die Antwort der Opposition hierauf.

### ... mit Ausnahme von Sowjetrußland

Auch die übrige Welt, mit Ausnahme von Sowjetrußland, habe die britische Haltung für richtig anerkannt. Ein Appell an das britische Volk über außenpolitische Fragen würde daher wohl heute kaum zugunsten der Opposition ausfallen, stellte Chamberlain dann unter dem Beifall der Mehrheit und großer Unruhe der Linken fest. Wer von kollektiver Sicherheit sprechen wolle, müsse jederzeit zu einem Kriege bereit sein, andernfalls handele es sich nur um heuchlerisches Gerede. Diese Feststellung brachte Chamberlain erneut den Beifall der Mehrheit des Hauses ein. Die Genfer Liga, fuhr er fort, könne nicht mehr als Götzein der britischen Politik angesehen werden, und zwar deshalb, nicht weil die britische Politik sich geändert habe, sondern deshalb, weil eben die Umstände in einer Genfer Politik erkannt worden sei. Chamberlain wies dann eingehend nach, daß die Regierung ihr Wahlversprechen von 1936 gehalten habe, nämlich den Frieden durch Zusammenarbeit mit den anderen Nationen zu erhalten. Die sich widersprechenden Vorschläge der Opposition, besonders die Forde-

rung einer Intervention in Spanien zugunsten der Roten, seien geeignet, zum Kriege zu führen, was immerhin eine eigenartige Politik darstelle bei einer Partei, die lange genug gegen jede Stärkung der Landesverteidigung gestimmt habe. Die Nichtermittlungspolitik gegenüber Spanien werde nicht aufgegeben werden, weil andernfalls ein Krieg unvermeidlich ist.

### Der schnellste Weg zur Aufteilung Europas

Die von der Linken vorgeschlagene Allianz zwischen England, Frankreich und Sowjetrußland könne nicht „kollektive Sicherheit“ genannt werden, sondern sie sei der schnellste Weg zur Aufteilung Europas in zwei Lager und damit zum Kriege. Die Methode der direkten Aussprache zwischen den einzelnen Mächten sei viel erfreulicher für eine politische

und wirtschaftliche Befriedung Europas als alle anderen Vorschläge.

Chamberlain schloß unter großem Beifall mit der ironischen Bemerkung, daß nichts in den Reihen der Opposition größere Verstärkung hervorrufen würde, als wenn er sie jetzt bei ihrem Wort nehmen und allgemeine Wahlen herbeiführen würde. Keine Regierung, hinter der eine große Mehrheit stehe, sei aber jemals zu Neuwahlen geschritten auf die Bitte einer solchen schwachen Opposition hin. Es sei heute nicht die Zeit, das Land, das mit der Arbeit an der nationalen Ausrüstung vollauf beschäftigt sei, durchzelnanderzubringen. Die Opposition solle dankbar sein, daß sie heute noch einmal mit einem blauen Auge davontomme, und daß sie vor einer gewaltigen Niederlage in einer Wahl bewahrt worden sei.

## Die Opposition greift an

Nach Premierminister Chamberlain sprach im Verlauf der Debatte im Unterhaus der Führer der Oppositionsliberalen, Sir Archibald Sinclair. Auch er griff die Außenpolitik des Ministerpräsidenten an, die er schwach und ungesund nannte.

Der konservative Abgeordnete Oberleutnant James, der persönlich die Kämpfe in der Provinz Aragon beobachtet hatte, stellte die phantastischen Behauptungen englischer Linkskreise über eine ausländische Unterstützung für Franco aus eigener Erfahrung richtig. Er sagte, daß in der großen Schlacht auf Seiten Franco nur etwa 12,5 v. H. Ausländer gefochten haben dürften.

Gegenüber den zahlreichen Angriffen der Linksoption stellte der konservative Abgeordnete Praithwaite fest, daß er an eine Freundschaft mit Deutschland und Italien glaube.

### Die unanständigste Agitation

Der konservative William s rechnete besonders scharf mit der Opposition und ihren

Behauptungen über eine sogenannte ausländische Intervention in Spanien ab. William s stellte fest, daß man der unanständigsten Agitation auf außenpolitischem Gebiet habe zuhören müssen. „Wer ist“, so fragte er die Linksoption, „der ausländische Botschafter gewesen, der fünf oder sechs Monate hindurch tatsächlich Mitglied des sowjetspanischen Kabinetts war? Der sowjetrussische Volschafter! Die Nationen, die in Spanien intervenierten, werden nach Kriegsende dort sehr unpopulär sein, allen voran Frankreich!“

Dominionminister Malcolm Mac Donald, der für die Regierung die Debatte abschloß, erklärte u. a., daß die Politik Englands nicht von Schwäche diktiert sei. England sei mächtig wegen seines großen Reichtums, wegen seiner Flottenstärke und wegen der überragenden Eigenschaften, die das englische Volk, wenn es auf die Probe gestellt werde, zeige. England ziehe seine einseitige Stärke aus der Tatsache, daß es der Mittelpunkt des Empires sei.

Die Regierung glaube, daß zur Sicherung des



Der Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie Beck (links), überbringt Generalmajor a. D. Graf von der Schulenburg die Glückwünsche des Heeres zu seinem 50jährigen Militärjubiläum und überreicht ihm im Auftrage des Führers die Urkunde über die Charakterverleihung zum General der Kavallerie mit einem Handschreiben des Führers. Weltbild (M)

Vertrauens und Friedens in Europa der Anteil der Mitarbeiter weitergegeben werden müßte, als dies im Genuß der Fall sei. Deshalb habe die Regierung die Unterredungen mit Deutschland und Italien begonnen.

### Mit 359:152 Stimmen abgelehnt

Der Mißtrauensantrag der Labour-Opposition, über den gleich im Anschluß an die Ausführungen Mac Donalds abgestimmt wurde, wurde mit 359:152 Stimmen abgelehnt.

### Opfer treuer Pflichterfüllung

Drei SA-Männer auf dem Weg zur Hissaktion tödlich verunglückt  
DNB Kiel, 5. April

Auf einer Dienstreise zur Hilfeleistung im Hochwassergebiet auf Fehmarn verunglückte am 4. April im Rittersdorf in einer scharfen Kur vor Heiligenhafen ein Wehrmachtskraftwagen mit SA-Männern. Dabei verunglückten vier SA-Männer tödlich, sechs wurden schwer und sieben leicht verletzt. Die SA-Männer haben im Dienst für Volk und Reich. Die SA-Gruppe Nordmark senkt voll Trauer ihr Fahnen, um ihr Andenken zu ehren.

Die übrigen SA-Männer konnten noch rechtzeitig zur Hilfeleistung bei den Deicharbeiten eingesetzt werden.

### Die Nationalen in Tortosa

DNB Paris, 5. April  
General Lucio de Pano gab im Rundfunk in den späten Abendstunden des Montag bekannt, daß die nationalen Truppen in Tortosa eingedrungen sind.

Die Nachricht, daß der Führer am Dienstag nach Innsbruck kommen und dort heute in einer großen Rundgebung zu den Tirolern sprechen wird, hat im ganzen Land unbeschreibliche Freude ausgelöst. Von Klagenfurt kommend, wird Adolf Hitler nachmittags in der Hauptstadt des Landes Tirol eintreffen.

## Die Blutbilanz von Lerida

### 1500 Menschen wurden von den Bolschewisten ermordet

DNB Lerida, 5. April

In den 20 Monaten der bolschewistischen Herrschaft hat Lerida wie kaum eine andere Stadt gelitten. Sie wurde von den nationalspanischen Truppen in völlig vollkommenem Zustand wieder in Besitz genommen. Im Laufe des Montag lehrten mehrere tausend Einwohner, die zu Beginn der Kämpfe in die Umgebung geflohen waren, wieder in die Stadt zurück.

Lerida hatte sich bereits am 18. Juli 1936 der nationalen Revolution angeschlossen. Die Truppen der Garnison waren schon unter Hochrufen auf das neue Spanien durch die Straßen gezogen, als die Stadt durch den Verrat eines Oberleutnants der bolschewistischen Meute ausgeliefert worden war.

Die bolschewistischen Horden begannen nun im Verein mit den bestreuten Zuchtshäusern eine blutige Schreckensherrschaft. Sie säuberten und plünderten die Wohnungen, ließen die Kirchen in Flammen aufgehen, zerrten die väterländisch gekleideten Bewohner aus den Häusern, stellten sie an die Friedhofsmauern

und ermordeten sie. Auch in den Straßen wurden zahlreiche Menschen meuchlings erschossen oder niedergestochen.

Die Zahl der von den Bolschewisten aus „politischen“ Gründen erschossenen Personen wird auf 1000 geschätzt. Dazu kommen etwa 500 Menschen, die meist aus Gründen persönlicher Rache durch „wilde Tschetscharenorganisationen“ für immer zum Verschwinden gebracht wurden. Unter den Ermordeten befinden sich der Bischof, 20 Priester und fast alle Offiziere der Garnison. Von einer eifköpfigen Familie wurden sämtliche Angehörigen ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht erschossen. Auch mehrere andere Familien wurden bis auf das letzte Mitglied ausgerottet.

Die Einwohner Leridas bezogen nun durch überströmende Herzlichkeit den nationalspanischen Truppen ihren Dank für die Befreiung. Hunderte melden sich freiwillig zum Dienst im Nationalheer.

Während die Befreiungstruppen den Vormarsch längst fortgesetzt haben, organisieren nationale Verwaltungsfachleute den Wiederaufbau der Stadt.

## Ende der italienischen Emigranten

### Die roten Bataillone „Garibaldi“ und „Mazzini“ vernichtet

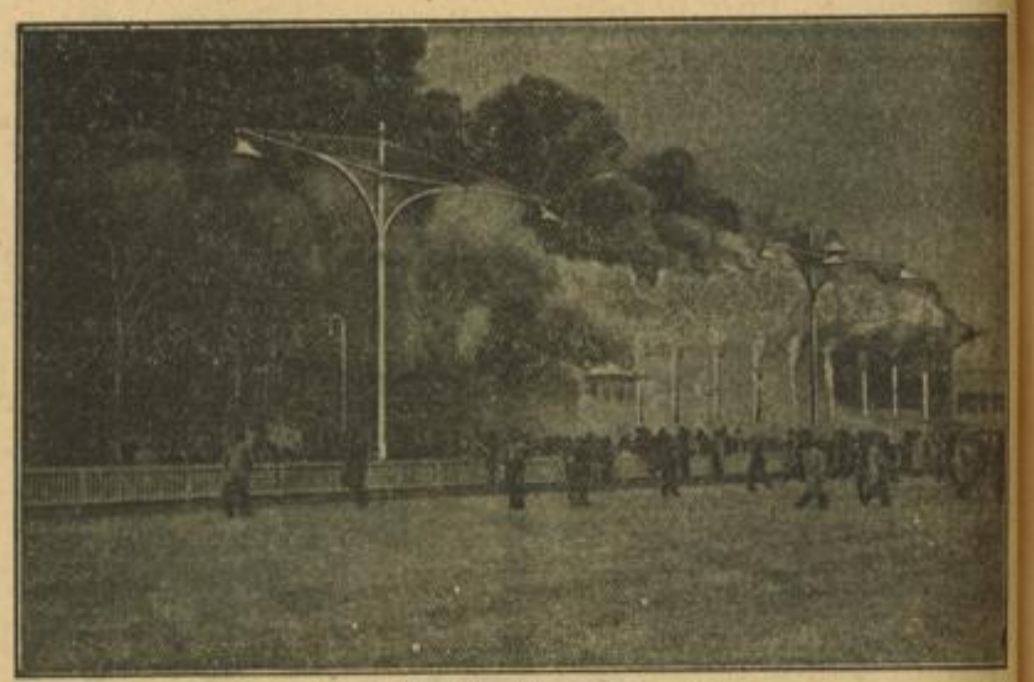
(Von unserem ständigen römischen Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 5. April

Nach italienischen Meldungen haben die italienischen Legionäre in den Kämpfen vom 30. März bis 3. April vor Gaudenza zehn rotspanische Brigaden, darunter drei internationale, zurückgeschlagen und teilweise vernichtet. Die Truppen der Divisionen „23. März“ unter General Francisci haben in den Kämpfen in der Gdra-Gebene den seit der Erhebung des Faschismus aus Italien geflüchteten Emigranten den Garaus gemacht.

Diese italienischen Emigranten hielten sich vorwiegend in Paris auf, von wo aus sie einen unheilvollen Einfluß auf die französisch-italienischen Beziehungen ausübten. Die Ratgeber Léon Blums waren in der Mehrzahl italienische Emigranten, ebenso die Redakteure des Organes Blums „Populaire“. Vor einem Jahr bildeten diese Emigranten für Rompanien innerhalb der internationalen Brigaden die bolschewistischen Bataillone „Garibaldi“ und „Mazzini“. Nachdem es im bisherigen Verlauf des spanischen Krieges den italienischen Freiwilligen nicht gelungen war, der zumeist in Reservestellungen befindlichen Emigranten-Bataillone habhaft zu werden, hat sie jetzt ihr Geschick ereilt. Die Bataillone wurden durch die Legionäre durchschießlich vernichtet.

Die italienische Presse berichtet weiter über die überströmende Flucht des bolschewistischen Hauptlings Viter, der geschworen hatte, nicht zu weichen und mit dessen Person Barcelona „Freiwilligen“-Werbung gemacht hatte. „Lavoro Balista“ gibt die Zahl der in Zusammenhang mit den neuesten Anarchistenaufständen in Barcelona zum Tode Verurteilten mit 2300 an. „Corriere“ schildert die Tätigkeit der „Obersten Anarchistischen Vereinigung“, die durch ihre Anhänger jeden Befehl der bolschewistischen Machthaber sabotieren läßt. Das Schicksal Barcelonas hänge viel weniger von den Verteidigungsmahmadmen Prieto s und Regrins ab, als von den Anarchisten und den von ihnen geführten Anarchen.



Rontribüne in Dagfling niedergebrannt

Während des Trabrennens in Dagfling bei München brach, wie schon berichtet, auf der Haupttribüne des Rennplatzes ein Brand aus, der bei dem starken Weststurm schnell um sich griff und in kurzer Zeit die ganze aus Holz erbaute Tribüne erlöschte. (Scheri-Bilderdienst-M)

## April, April, du

Wie sagst du le  
Wirbelst und t  
Setzt deinem

Strohlot die S  
Schickst du gl

Grau trofft ein  
Wasser und pl

Musch, lugt  
Zwischen zw  
Doch schon da

Entsteht ein ri

Und plätzlich,

Licht blau der  
So schön und  
Da, schwapp

Vorbei ist's mi  
Vorbei auch m  
Und kalt und f  
Liegen die DS

Nun wechselt  
Und jetzt ist o  
So treibst sein  
Der kecke, der

216

Noch einmal  
haffien Betrieb  
junge Leute a  
befehl des Reic  
Im Saargebie  
mer ihrer Arbe

Auflage de  
20

Auch das de  
ders die Heim  
tungen haben  
lichen Aufschw  
für ist ein Ber  
Herrschaft, der  
den auf die B  
lage beschränkt

Diese Zeiten  
wieder, wie d  
rung zu vertie  
lage der unie  
trun, ist sie bi  
damit um 19  
hin gestallte  
krieg die Renn  
auf 12,5.

Hier s

Als wichtige  
seit dem letzte  
wert insgesamt  
tungsstellen ei  
und Mädchen  
die zweifelhaf  
schäftsgeleides  
dem Gebiet z  
erweitern. Der  
Zagelburchsch  
sich in den gro  
belausen.

Die Bezirks  
Rheinheffen is  
Zapetenhandl  
sen zu einer  
„Univerzum“,  
inhaber und  
Zahl einhand  
lung der Zape  
sand des fertig  
big aneinander  
testen Zapeten  
bestanden und  
führungen zu  
Glims gab.

Für das me  
mende Hochp  
ti ger Um d  
gab es für Za  
ten; heute tom  
durchgeführt  
daß eine Ca  
wäre. Wer da  
Traudberfahre  
ten, tritt sich  
Runst und A

Maggi

Also:

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

Die Bezirks

April - April

April, April, du wilder Gesell, Wie legst du landeinwärts, windig und schnell, Wirbelst und tollst in gar launigem Spiel, Setzt deinem Uebermut keiner ein Ziel?

Strahlet die Sonne noch golden und warm, Schickst du gleich Wolken, daß Gott sich erbarm; Grau trieft ein Vorhang von häßlichem Regen, Wasser und Pfützen auf sämtlichen Wegen.

Husch, lugt ein Zipfelchen himmlisches Blau Zwischen zwei Wolken herab auf die Au, Doch schon ballt es sich wieder dort oben am Himmel Entsteht ein richtiges Wolkengemümel.

Und plötzlich, oh Wonne, als wär nichts gescheh'n, Lacht blau der Himmel, die Erde ist schön. So schön und so herrlich wie damals im Mai, Da, schwapp kommt ein Regenguß, alles vorbei.

Vorbei ist's mit strahlendem Himmel so hold, Vorbei auch mit Wärme und Sonnengold. Und kalt und häßlich und diesig und grau Liegen die Dörfer, die Städte, die Au.

Nun wechselt es täglich und stündlich sogar, Und jetzt ist es anders, als vorhin es war. So treibt sein Spiel mit uns, grad wie er will, Der kecke, der launische Monat April. Fanny Prechter.

Ab ins Saargebiet

Noch einmal gab es am Dienstagfrüh lebhaften Betrieb im Schlosshof, als dort über 200 junge Leute antraten, um ihrem Stellungsbegehren des Reichsarbeitsdienstes nachzukommen. Im Saargebiet werden diese jungen Mannheimer ihrer Arbeitsdienstpflicht nachkommen.

Auflage deutscher Zeitungen um fast 20 Prozent gestiegen

Nach das deutsche Zeitungswesen und besonders die Heimatpresse und die kleineren Zeitungen haben im Dritten Reich einen ersten Aufschwung genommen. Bezeichnend dafür ist ein Bericht des Verbands der deutschen Verleger, der sich aus arbeitswirtschaftlichen Gründen auf die Zeitungen nicht über 60 000 Auflage beschränkt hat.

Diese Zeitungen haben auch am Jahre 1937 wieder, wie die übrigen, eine Auflagensteigerung zu verzeichnen. Während 1934 die Auflage der unterjüdischen Zeitungen 2 969 000 betrug, ist sie bis 1937 ständig auf 3 561 000 und damit um 19,9 Prozent gestiegen. Ebenso günstig gestaltete sich der Anzeigenumsatz. Hier liegt die Kennziffer von 100,9 im Jahre 1934 auf 128,8.

Hier spricht die Tat

Als wichtige Helferin für die Hausfrau sind seit dem letzten Jahr vom Deutschen Frauenwerk insgesamt 110 hauswirtschaftliche Beratungsstellen eingerichtet worden. Alle Frauen und Mädchen haben hier Gelegenheit, sich über die zweckmäßigste Aufteilung ihres Wirtschaftsbereiches zu unterrichten und ihr Wissen auf dem Gebiet zeitgemäßer Haushaltsführung zu erweitern. Der Erfolg zeigt sich in den hohen Tagesdurchschnittszahlen der Ratfuchenden, die sich in den großen Städten auf beinahe hundert belaufen.

Und so entsteht die schöne Tapete

Handwerkskunst im Fachfilm gesehen / Interessante Einblicke

Die Beleggruppe Nordbaden, Pfalz und Rheinland im Reichsverband des deutschen Tapetenhandels hatte Einladung ergehen lassen zu einer fachlichen Filmvorführung im „Lindensgarten“, zu der sich Händler, Geschäftsinhaber und sonstige Interessenten in großer Zahl einfanden. Der Film zeigte die Herstellung der Tapete vom Rohpapier bis zum Versand des fertigen Erzeugnisses; es waren lebendig aneinandergereichte Aufnahmen aus der ältesten Tapetenfabrik der Welt, die sich in Köln befindet und deren Vertreter erläuternde Ausführungen zu den einzelnen Abschnitten des Films gab.

Für das meist aus dem Schwarzwald kommende Rohpapier ist Mannheim ein wichtiger Umschlagplatz. Bis vor kurzer Zeit gab es für Tapeten 128 verschiedene Papierarten; heute kommt man, nachdem die Normung durchgeführt ist, mit etwa 20 Sorten aus, ohne daß eine Qualitätsverringerung eingetreten wäre. Wer da glaubt, daß mit einem einfachen Druckverfahren Tapeten hergestellt werden könnten, irrte sich gewaltig. Hier gehen vielmehr Kunst und Handwerk zusammen, ja man

Das Bekenntnis der Herzen: Ja!



Die Reichsautobahnen — die Straßen des Führers — gehören zu den eindringlichen und unvergänglichen Zeugen nationalsozialistischer Tat. Die Fahrer auf den Reichsautobahnen als Nutznießer dieses Schaffens, werden bei ihren Fahrten an Zubringerstellen und an den Bauwerken daran erinnert, dem Führer am Sonntag die Treue zu bekunden. Aufn.: Hans Jütte (2)

Früher - eine Sache für „Höhere Töchter“

Zur kürzlichen Eröffnung der Frauenschule für Soziale Berufe in Mannheim

Ihr müchtet doch so gerne etwas für den Staat tun? Im BDM und in der Schule habt ihr so oft gehört, daß nur der ein Recht auf Schutz und Förderung durch den Staat hat, der bereit ist, sich als ausgezeichnete Staatsbürger zu bewähren. Nicht nur, indem er Geld verdient und Steuern zahlt, sondern indem er auch nach besten Kräften an der Lösung der Aufgaben der Volkführung und Volkserziehung mitarbeitet. Das aber kann die Frau vor allem in den volkspflegerischen und „sozialen Berufen“. — Wenn ihr also jetzt, so kurz nach Entlassung aus der Schule, über euren künftigen Beruf nachdenkt, besonders wenn ihr wünscht, einen Beruf zu ergreifen, der auch denjenigen die vielleicht nicht heiraten werden, ein immer befriedigender, täglich neu erfreuender und stets geachteter Lebensberuf sein wird,

dann beschäftigt euch doch einmal mit den „Sozialen Frauenberufen“.

Um möglichst vielen Mädchen, die sich für dieses verantwortungsvolle, schöne Wirken eignen, Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung zu geben, eröffnete die NSDAP am 1. April 1938 in Mannheim eine Frauenschule für Soziale Berufe, in der Kinderpflegerinnen, Kindererzieherinnen, Horterinnen, Jugendleiterinnen und Volkspflegerinnen ausgebildet werden. Die Zulassungsbedingungen sind: Kristische Abstammung, Reichsbürgerchaft, tadelloser Ruf, abgeschlossene Volk- oder Mittelschulbildung. Für die zukünftige Kinderpflegerin ist die unterste Altersgrenze das vollendete 14. Lebensjahr, für die übrigen Berufe 17 oder 20 Jahre.

Früher war die Ausbildung in diesen Schulen kostspielig und darum nur Töchtern aus wohlhabenden Familien zugänglich. Der nationalsozialistische Staat hat in dem Wunsche, möglichst vielen Mädchen diese sehr beliebten Berufe zugänglich zu machen, die Unkosten auf das geringste Maß herabgedrückt. So beträgt das Schulgeld bei ein- bis zweijähriger Schulzeit 150 bis 250 RM im Jahr. Auswärtige Schülerinnen können in dem schönen Kameradschaftsheim für RM 45 im Monat wohnen. In besonderen Fällen werden auch Voll- oder Teilstipendien gewährt; doch müssen die Gefühle beizeiten eingereicht werden, denn der Unterricht beginnt am 21. April 1938.

Auskunft erteilen: die Gauamtsleitung der NSDAP, Karlsruhe, Baumeisterstraße 8 und die Leitung der Frauenschule für Soziale Berufe, Mannheim, im Schlossgarten am Lindenshofplatz. Sprechzeit nach vorheriger Anmeldung oder Dienstag von 11 bis 12 Uhr und Freitag von 16 bis 17 Uhr. M. Z.

Silberhochzeit. Heute, Dienstag, 5. April, feiert Herr Ernst Raser, Spengler, Mannheim-Neckarau, Kleine Adlerstraße 1, mit seiner Ehefrau Marie, geb. Fink, das Fest der silbernen Hochzeit. Wir gratulieren.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Montagmorgen sprang auf der Kaiserstraße ein fünf Jahre alter Junge plötzlich vom Gehweg auf die Fahrbahn und stieß mit dem Kopfe gegen einen dort vorbeifahrenden Anhänger eines Personenkraftwagens. Durch den Anprall stürzte der Junge zu Boden und trug eine Gehirnerschütterung und eine Rißwunde am Kopfe davon. Er wurde von dem Fahrer des PKW nach dem städtischen Krankenhaus verbracht, wo er verblieb. Bei fünf weiteren Verkehrsunfällen wurden drei Personen verletzt und zwei Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad beschädigt.

Verkehrsunfälle. Bei der am Montag vorgenommenen Verkehrsunfalluntersuchung wurden wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung 47 Personen gebührenpflichtig verurteilt und an sechs Kraftfahrzeugführern wurden rote Vorfahrtscheine ausgedient, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Vom Pferd getreten. Am Montagvormittag wurde in Wallstadt ein 29 Jahre alter Landwirt von seinem Pferd getreten, wobei der Mann gegen ein Eisengeländer geschleudert wurde und sich schwere Kopfverletzungen zuzog, die seine Aufnahme in ein Krankenhaus notwendig machten.

Glückwunsch für Groß-Ludwigshafen

Reichsminister Dr. Frick hat an Oberbürgermeister Dr. Stolleis folgendes Telegramm geschickt: „Der Großstadt Ludwigshafen danke ich bestens für die Grüße und das Treuegelöbniß von der ersten feierlichen Amtseinführung sowie für die Verehrung des Ehrenbürgerrechts an mich, das ich gerne annehme. Ich wünsche der Stadt Ludwigshafen am Rhein weiteren Aufstieg und eine glückliche Zukunft. Heil Hitler!“ (begl.) Dr. Frick, Reichs- und Preussischer Innenminister.

Postwertbestempel zur Volksabstimmung

Die Deutsche Reichspost stellt bis einschließlich 10. April ihre ganze Stempelwerbung durch Maschinenstempel in den Dienst der Propaganda für die Volksabstimmung. Aus 219 Orten mit insgesamt 338 Stempelmaschinen werden in dieser Zeit Millionen Postsendungen täglich und stündlich mit ihren Stempeln den Wählern hinaustragen:

Am 10. April dem Führer dein „Ja“

Der Stempelwortlaut ist mit einem Hakenkreuz unterlegt. Diese Stempelwerbung erstreckt sich über das ganze Reich, im Lande Österreich sind es Wien, Linz, Graz, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, Eisenstadt und der Geburtsort des Führers Braunau. Alle andere Poststempelwerbung durch Maschinenstempel wird bis 10. April ausgesetzt.



Am Donnerstagfrüh treffen aus Innsbruck wieder 200 österreichische Kinder ein, die bei ihren Pflegereltern im Kreis Mannheim untergebracht werden. Aufn.: Jütte

Flotte Sportmützen. Finden Sie in Mannheims größtem Hut- u. Stutzenhaus ZEUMER in der... H 1, 6 Seit 50 Jahren H 1, 7

Mütter fahren in Erholung

Nachdem am Montag bereits 25 erholungsbedürftige Mütter durch die NS-Volkswohlfahrt nach dem Anleib geschickt werden konnten, fahren am Dienstagfrüh noch mal 25 Mütter zu einer mehrwöchigen Erholung in den Schwarzwald, und zwar nach St. Blasien.

Denken Sie bitte daran:

Maggi-Originalflasche nachgefüllt wird, in der nach dem Gesetz nichts anderes als MAGGI'S Würze feilgehalten werden darf.

Also:

Immer ausdrücklich MAGGI'S WÜRZE verlangen!

MAGGI ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürze überhaupt, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für Maggi-Erzeugnisse. Achten Sie deshalb darauf, daß Ihr Maggi-Fläschchen nur aus der großen

Flugspiele der Kiebitze

Wenn die Wiesen wieder zu grünen beginnen, dann fliegt sich auch der Kiebitz mit der letzten „Lolke“...

Besonders lebhaft und schön sind die Flugspiele der Kiebitze zur Paarungszeit. Mit weit ausschlagenden Flügelhäuten...

Der macht dann auch, ermuntert durch soviel Entgegenkommen, in seinem Fraß und der weisen Weise die vornehmsten Verbeugungen...

Aus der Jahreshauptversammlung der Buchdruckerfänger

Bereitsführer Robert Foubenal gedachte in seinen Größungsworten der Geschicknisse in Oesterreich, die einzig in der politischen Geschichte...

Der Kassenbericht zeugte gesunde Verhältnisse, und dem Kassierer konnte an Hand seiner vorbildlichen Arbeit einstimmige Entlastung erteilt werden...

Ganz besondere Beachtung fanden die kommenden Veranstaltungen, sieht doch das neue Vereinsjahr im Zeichen des 45-jährigen Bestehens...

„Ero, der Schelm“

Uraufführung in Karlsruhe

Die reichsdeutsche Uraufführung der jugoslawischen Oper „Ero, der Schelm“ hatte sowohl bei Publikum als Presse höchsten Wiederhall...

Jakov Gotovac fand in der badischen Staatsbühne ein Kunstinstitut, welches mit seinen bewährten Kräften in weitestem Maße geeignet war, die Oper „Ero, der Schelm“...

Aluch hier der Nachwuchsmangel

Wichtige Erkenntnisse auf der Tagung des hauptberuflichen Versicherungs-Außendienstes

In Frankfurt a. M. fand eine überaus wichtige Verammlung der Bezirksgruppe 11 der Fachgruppe „Versicherungsvertreter & Versicherungsmakler“ statt...

Nach einleitenden Begrüßungsworten des Bezirksgruppenleiters an die über 150 Teilnehmer aus allen benachbarten Ortsgruppen...

Dr. Strietholt berichtete zunächst über die letzten wichtigsten Entscheidungen und über die Vorgänge, die zur Neuordnung der Kraftfahrzeugversicherung...

Preis-Kommissioner erlassenen Verordnung führten. Die Ausführungen bestätigten, daß die Fachgruppenleitung hier ihr Möglichstes geleistet hat...

Wegen der Neuordnung der Kraftfahrzeugversicherung verwies der Redner auf die in Nr. 5 und 6 des Fachorgans erschienenen Artikel...

Ein historisches Ereignis

ist die Tat des vollzogenen Anschlusses Oesterreichs an das Deutsche Reich.

Über 6 Millionen Deutsche, die durch Gewalt und starre Paragraphen ausserhalb der Gemeinschaft mit ihrem Volkstum bleiben mussten...

Wir waren früher auch ein Volk, mussten aber in zwei Staaten leben.

Doch Betrug, Lüge und Gewalt haben den Lauf der Geschichte nicht aufhalten können:

Blüt steckte zu Blüt!

Die Tat des Führers hat die Sehnsucht des Volkes erfüllt:

Das neue deutsche Reich ist erstanden!

Wir zeigen am 10. April der Welt unseren Willen:

Wir alle stimmen mit

Ja!

Karl Albrecht Streib als Titelheld und Ludwig Hillenbach in der Verkleidung der Julia bieten ausgezeichnete Leistungen...

Die gut gesteuerten Bühnenbilder Heinz Gerhard Sixers sowie die geschmackvolle Kostümausstattung Margarete Schellens...

Der anwesende Komponist sowie sämtliche mitwirkenden Künstler wurden am Schlusse herzlich und wohlverdient gefeiert.

Richard Sievogl

Das Florentiner-Orchester in München

Im Münchener Nationaltheater gab das seit 1928 bestehende Orchester des „Teatro Comunale“ in Florenz zwei Konzerte unter der Leitung der Dirigenten Gino Marinuzzi und Mario Rossi...

Die Florentiner haben in der Tat in diesem Orchester ein Instrument, das alle Kennzeichen eines idealen Klangkörpers aufweist...

in München mit sensationellem Erfolg zum ersten Male auftrat, dirigierte im ersten Konzert eine Overtüre von Spontini...

Das zweite Konzert leitete der junge Dirigent Mario Rossi, ein leidenschaftlicher Temperamentsmusiker...

Am Montagvormittag wurden die Gäste vom Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung im Rathhausaal empfangen...

Erwin Bauer

Von „Tiefand“ bis „Don Car'os“

Wenn die Bühne auch noch so klein ist, wenn es auch noch so sehr an Dekorationen und Requisiten fehlt, mit der richtigen Liebe und inneren Begeisterung kann man auch dort einwandfrei Theater spielen...

Was aber kein Künstler den Operschülern nachmachen kann, ist die jugendliche Frische der unverbrauchten Stimmen...

Verordnung versehen. Bei auftretenden Schwierigkeiten sicherte er volle Unterstützung zu. — Besonders erfreulich ist die Tatsache...

Der Redner stellte dann interessantes Zahlenmaterial über die Entwicklung des Berufsstandes zur Verfügung. Nachdem schließlich für viele Vermittler ausgeschieden...

Nach Behandlung verschiedener organischer Fragen schloß der Hauptgeschäftsführer sein interessantes Ausführungen mit der dringenden Ermahnung an alle Kollegen...

Der Bezirksgruppenleiter Dreiß dankte dem Redner für seinen ausführenden Vortrag und in der anschließenden Aussprache gab der Hauptgeschäftsführer erschöpfend Auskunft...

Die Tagung war ein voller Erfolg und für jeden Teilnehmer ein großes Erlebnis, zugleich aber auch eine besondere Verpflichtung...

Wahlanordnungen für Oesterreich im Reich

Der Beauftragte für die Wahlbehandlung in Oesterreich im Reich, Gauleiter Hoser, teilte folgendes mit:

1. Der Termin zur Anmeldung der im alten Reichsgebiet wohnhaften Oesterreicher für die Wahl am 10. April 1933 ist bis zum 8. April 1933 verlängert worden...

2. Oesterreichische Politische Leiter können nur dann eine Einreise-Erlaubnis nach Oesterreich erlangen, wenn Originalanforderungen von oesterreichischen Partei-Wahlämtern vorgelegt werden.

3. Oesterreichische Politische Leiter im Reich deren Einlass im Wahlkampf in Oesterreich derzeit nicht möglich ist und die von mir nicht bis zum 5. April 1933 zur Mitarbeit herangezogen werden...

Schminke gaben sie das Ensemble oder die Ariette auch fensich wieder. Aus „Tiefand“, „Tanzhäuser“, „Carmen“, „La Traviata“, „Bajazzo“, „Fidelio“, „Götterdämmerung“...

Als Höhepunkt der Veranstaltung gab es einen geschlossenen Akt (A. Akt im Escorial) aus Giuseppe Verdis „Don Carlos“.

Die Leistungen der Schüler, der Reich, der aus ihnen hervorgehoben, und die jugendliche Begeisterungsbildung im Ziel hinterließen auf die Zuschauer einen sehr anhaltenden Eindruck...

Dr. Carl J. Brinkmann

Bohrtürne



Im Jahr 1933 bohrten in zählbaren Tausenden Aussichten auf tisch beurteilt sozialistische den Erfolg in seinen Reim Reichstag 1937 angegeb bestehen ber Steigerung.

Klein

Karlsruhe Landarbeit bis zum 15. April 1933 mit der Möglichkeit ausländischer Arbeiter im Reich zu beschäftigen.

Ein- und D

Karlsruhe schweiz auf Klappenklappe genössliche lebenden die Grenze Erle in Erweiterung 1938 nunmehr 22. November Grenzverlei schweizerische aufgehoben.

Bügelstelle

Wiesbaden raum in der nicht abgeschalt Der Frühlings menden arbei den Boden n von hier aus

Bohrtürne



Bohrtürme in der Rheinebene



Im Jahr 1933 ging man daran, mehrere Erdölbohrungen in der badischen Rheinebene niederzubringen. Es war eine Pionierarbeit, deren Aussichten auch von Fachleuten vielfach skeptisch beurteilt wurden.

Kleine badische Nachrichten

Landarbeiter sind bereitgestellt

Karlsruhe, 5. April. Für das Gebiet des Landarbeiters des Süddeutschen und damit auch für das Gebiet der Landesbauernschaft Baden sind nunmehr einige Tausend ausländische landwirtschaftliche Arbeiter bereitgestellt.

Ein- und Durchfuhr von lebenden Tieren

Karlsruhe, 4. April. Nachdem die Nordostschweiz auch weiterhin von der Maul- und Klauenseuche freigeblichen ist und das Eidgenössische Veterinäramt für den Verkehr mit lebenden Tieren an der deutsch-schweizerischen Grenze Erleichterungen zugelassen hat, wurde in Erweiterung der Anordnung vom 24. März 1933 nunmehr auch das mit Anordnung vom 22. November 1932 erlassene Verbot des kleinen Grenzverkehrs mit Klauenentern an der deutsch-schweizerischen Grenze mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Bügeleisen verursacht Zimmerbrand

Worpsheim, 4. April. In einem Arbeitsraum in der Lindenstraße entstand durch ein nicht abgeschaltetes elektrisches Bügeleisen Feuer. Der ruhenden Feuerwehrränner mußten den Boden nach dem Keller zu aufreißen, um von hier aus löschen zu können.

Die Leistung des Führers

zur Behebung der wirtschaftlichen und sozialen Not.

Table comparing economic data for 1932 and 1937, including unemployment figures, production, and construction.

Das sind unwiderlegliche Dokumente eines wirtschaftlichen und sozialen Aufstiegs, wie ihn die Geschichte bisher nicht gekannt hat!

Ganz Deutschland

bekannt sich am 10. April zum Führer und seinem Werk mit

Ja!

Heppenheims Kneippbad wird gebaut

In der Sitzung der Ratsherren wurden die Pläne der Stadtverwaltung bekanntgegeben

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Heppenheim a. d. B., 5. April. In der Sitzung der Ratsherren der Stadt Heppenheim wurde die feierliche Verpflichtung und Vereidigung der neubesessenen Ratsherren Pp. Wolff, Schrig und Pp. Wilhelm Guthmann vorgenommen und die Erstellung eines Kneippbades verkündet.

Bürgermeister Dr. Köhler verlas die Berufungsurkunden des Kreisleiters als des Beauftragten der Partei für die kommunalpolitischen Angelegenheiten des Kreises Versastraße sowie die von der Gemeinde ausgestellten Ernennungsurkunden.

Dann wurden die Maßnahmen besprochen, die die Stadt Heppenheim als angängiger Kneippkurort in der weiteren Entwicklung zum anerkannten Kneippbad zu tun gedenkt. Mit der Erstellung eines Kneippraumes im Krankenhaus ist der Anfang zum Kneippbad gemacht worden. Und wie Geheimrat Pflaumann, der Leiter der Kneippbewegung, bei der Einweihung des Kneippraumes im Januar zum Ausdruck brachte, bezieht Heppenheim gänzliche Voraussetzungen zu einem Kneippkurort. Bürgermeister Dr. Köhler gab nun bekannt, daß ein weiterer Schritt getan werden müsse. Entscheidend ist, die Berechtigung zu erhalten, als Kneippbad nennen zu dürfen. Heppenheim muß eine Einrichtung erhalten, die für die Kneippanlagen ausreichend und für die Kneippkurgänge geeignet ist. Die Kneippanlage im Krankenhaus ist sehr gut und hat sich in den wenigen Wochen ihres Bestehens bewährt. Für ein Kneippbad, wie Heppenheim es werden will, ist aber doch die Erstellung eines besonderen Bades notwendig. Bevor die Stadtverwaltung nun darangeht, ihren Plänen für einen Kneippbadneubau fertige Gestalt zu geben, hat sie sich die Anlagen in den Kneippkurorten Ramberg und Heiligenbrunn angesehen. Das Kneippbad wird nun gebaut werden und direkt neben das Hotel „Halber Mond“ zu stehen kommen. Südlich des Hotels, mit der Front nach der Ludwigstraße, Hotelbesitzer Zeibert hat den 400 Quadratmeter großen Platz der Stadtgemeinde zu einem Anerkennungspreis überlassen. Da der Besitzer des „Halber Mond“ sein Haus auf Kneippkurbetrieb umstellen wird, ist die Stadtgemeinde der Maßnahme entzogen, selbst ein Kurhaus berei-

stellen zu müssen. Die Finanzierung des Kneippbades ist gesichert. Die Stadt hat gerade Gelegenheit, ein 38000 Quadratmeter großes Gelände auf günstige Weise zu verkaufen. Die zu erlösende Summe deckt gerade die Kosten des Kneippbades.

Großbrand im Reichegebiet

Freiburg, 5. April. Die im Reichegebiet gelegene Gemeinde Bürgeln wurde am Sonntagabend gegen 22 Uhr von einem Großbrand betroffen, dem zwei mit Stroh gedeckte Anwesen zum Opfer fielen. Es handelt sich hierbei um die Häuser von Fritz Vater und Albert Jäh, die etwas abseits auf einer kleinen Anhöhe rechts der Reichewiese standen. Als der Brand bemerkt wurde, war schon das ganze Anwesen Vaters in Flammen geblüht. Die drei Bewohner, der Besitzer, eine Tochter und eine Verwandte, konnten nur das nackte Leben retten. Durch Funkenflug wurde binnen kurzer Zeit das zehn Meter entfernte stehende Haus des Landwirts Jäh von den Flammen ergriffen. In diesem von fünf Personen bewohnten Anwesen war es noch möglich, einiges Inventar und das Vieh in Sicherheit zu bringen. Leider wurden bei Vater zwei junge Kinder und zwei Schweine ein Raub der Flammen. — Stark bedroht war eine Zeitlang auch das Gasthaus „Zur Krone“. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab starken Verdacht dahin, daß Brandstiftung vorliegen soll.

Gehomologiegebäude niedergebrannt

Amoltern am Kaiserstuhl, 5. April. Am Sonntag gegen 17.30 Uhr brach in dem Gehomologiegebäude der Veronika Rutto Witwe Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und das angrenzende Wohnhaus bis auf die Grundmauern einäscherte. Das Vieh sowie ein kleiner Teil des Hausbesitzes konnte gerettet werden, während die landwirtschaftlichen Maschinen dem Feuer zum Opfer gefallen sind. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit war der Brand auf seinen Herd beschränkt.

Schwerer Waldbrand bei Biefendorf

Donauwisingen 5. April. Ein schwerer Waldbrand vernichtete Sonntag mittag bei Biefendorf drei Hektar Buchenwald. Dank der Hilfeleistung der Engener Feuerwehr konnte der Brand nach mehrstündiger Arbeit eingedämmt werden. Der Forstwart Wirth zog bei den Löscharbeiten schwere Brandwunden zu und mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Der Brand, der durch den Sturm sich sehr rasch verbreitete, dürfte durch Funkenflug entstanden sein.

Wieder ein Brand in Pfullendorf

Pfullendorf, 5. April. Raum hat sich die Bevölkerung von dem schweren Brand der Sägemühle erholt, als am Sonntagmorgen wiederum die Brandstrome ertönte. Die Mägelwerke Mors, ein Nachbarbau der abgedrahten Sägemühle, stand bereits in hellen Flammen, als die Feuerwehr an der Brandstätte eintraf. Den unermüdlichen Bemühungen der Wehrleute gelang es, das Wohnhaus und einige angebauten Gebäude vor der Vernichtung zu bewahren. Das Mägelwerk selbst wurde infolgedessen vollkommen ein Raub der Flammen. Die Brandursache ist noch ungeklärt. Der Schaden ist erheblich.

Säckingen erwartet Auslandsdeutsche

Säckingen, 5. April. Zum ersten Male werden anlässlich einer Abkündigung am 10. April, dem Tage des einmütigen Beschlusses zum Großdeutschen Reich, Sonderzüge Auslandsdeutscher aus der Schweiz in die landesheimlich so reichhaltige Hochrhein- und Trompeterstadt Säckingen kommen. Aus der Bundesstadt Bern und aus Zürich werden je ein geschlossener Sonderzug hier eintreffen, während sich die deutschen Ortsgruppen und Stützpunkte in und um Luzern, Nidwalden und Obwalden mit insgesamt 20 Abkündigungsberechtigten in Sonderomnibussen in Säckingen angefangen haben.



Nur für Damen

Alle Damen, die Wert auf eine gute Figur u. gutes Aussehen legen, laden wir zu unserer am Mittwoch, den 6. u. Donnerstag, den 7. April, vorm. 10 u. nachm. 4 Uhr, im 1. Stock unseres Hauses stattfindenden

KORSETT-SCHAU

freundlichst ein. Am lebenden Modell zeigen u. erklären wir den guten Sitz von Miedern, Büstenhaltern u. Corsetts bekannter Marken sowie Spezialformen zur Beseitigung der verschiedenart. Figurenmängel

Die Leiterin der Veranstaltung, eine erfahrene Korsett-Spezialistin (Figur 46), führt selbst die Modelle für die starke Dame vor u. erklärt diese eingehend

Modenhäus Neugebauer MANNHEIM AM DEN PLANKEN

Bergpreis von Deutschland auf dem Großglockner

Zwei neue Motorsportschulen im Gau Oesterreich

Im überfüllten Saal des Wiener Konzerthauses sprach am Sonntagmorgen der Führer des deutschen Kraftfahrersports...

Wiener Motorstaffel zur Zeit des Wiener Gauparteitages Ende September 1932 den damaligen Reichstagspräsidenten Göring abholte...

Kongreß für Freizeit und Erholung

Das Organisationskomitee für die XII. Olympiade hat sich entschlossen, dem Beispiel des „Angeles“ und Berlins folgend, die ersten Schritte für die vorbereitenden Arbeiten...



BSV 92 schlug VfR Mannheim im Vorrundenspiel der Deutschen Fußballmeisterschaft. Links: Ein Spielmoment vor dem Mannheimer Tor. Rechts: So fiel das dritte Tor für den BSV. Der Mannheimer Torwart Vetter faustet daneben, der Ball prallt vom Kopf der beiden hochspringenden Berliner Ballendat und Berner ins Tor.

Durcheinander im internationalen Boxsport

Am internationalen Berufs-Boxsport geben vier Verbände den Ton an, die International Boxing Union (IBU) für Europa außer England, der British Boxing Board of Control für England...

April in Rom zu einer Besprechung zusammen, um eine einheitliche Lage zu schaffen. Hoffentlich gelingt dieses Vorhaben! Die vier Weltmeisterlisten haben nämlich unter den alten Voraussetzungen alle nur beschränkten Wert...

Table with 5 columns: Weight class, IBU, IBF, WBA, and BBB. Lists names of boxers in various weight classes like Flyweight, Bantam, Feather, Light, Welter, Middle, and Heavyweight.

Tiedite wieder Billardmeister

Die Deutsche Billard-Meisterschaft im Dreibanden-Spiel wurde am Sonntag in Magdeburg abgeschlossen. Der Düsseldorf-Tiedite verteidigte seine Meisterschaft erfolgreich. Nach den letzten Spielen am Sonntag fanden Tiedite mit Berrisch punktgleich, den Stichtkampf entschied Tiedite mit 50:42 bei 63 Ausnahmen zu seinen Gunsten...

Die Kundenkämpfe der Fochter

Am Sonntag trugen die Fochter ihre weiteren Mannschaftskämpfe zur Ermittlung der Kreisbestimmungsliste unter der Leitung der Obleute Kniesch (Karlsruhe) und Schneider (Pforzheim) aus. Im Florett trafen sich die Mannschaften des TB 46 und MFC. Der Mannheimer Fochterklub verlor mit Erlag gegen die Her, die mit Höfler, Becker, Weber, Jäkel, Bader, antraten, mit 3:13 Siegen. Weidheim verlor die Punkte an TB 46 und Mannheimer Fochterklub, da es nicht antrat.

Gesunderhaltung durch Sport



Bei Kraft durch Freude nahmen seit 1934 rund 21 Millionen Besucher an den Sportkursen teil. 4.500 Sportlehrkräfte wurden eingesetzt, in mehr als 1200 Betrieben entstanden neue Sportanlagen.



Am Reichssportwettkampf beteiligten sich:

Sportliche, stimmt mit einem fröhlichen

Ja!

Müller-Haymann unentschieden

Berufsbogkämpfe in Münster

Den Berufsboxkämpfen in Münster (Westfalen) wohnten am Samstagabend rund 1200 Zuschauer bei. Den Hauptkampf bestritten die Schwergewichtler Willi Müller (Düsseldorf) und der Münchener Kurt Haymann, die sich nach acht Runden unentschieden trennten. Der Rheinländer war zwar schlagfester, dafür aber Haymann technisch besser. Das Ergebnis entsprach ganz dem Kampfverlauf. In einem ausregenden Einleitungskampf punktete Bicho (Hamm) den Neckinghausener Draber knapp aus. Für den erkrankten Mannheimer Schmidt horte Vogen (Düsseldorf) gegen den jungen Krefelder Kleinhütten. Obwohl der Krefelder 12 Pfund leichter war, siegte er doch klar nach Punkten. Im Halbschwergewicht unterlag Siepmann gegen Hintemann knapp nach Punkten und im Schlupfkampf muhte Drehtopf nach einem Handbruch in der fünften Runde gegen Krüppel (Krefeld) aufgeben.

„Der beste Rundfunkprediger Europas...“

Dr. PAUL LAVEN, der Textgestalter und Sprecher des großen Olympiafilms

Nach nahezu zweijähriger vorbereitender Arbeit wird der große Olympiafilm, mit dessen Gestaltung Paul Laven als Regisseur beauftragt worden ist, am 19. April im Ufa-Palast am Zoo in Berlin in Gegenwart des Führers und der Mitglieder der Reichsregierung seine Welturaufführung erleben. Dr. Paul Laven, der bekannte deutsche Funkmann, der fast ausschließlich im Sportteil des „Hakenkreuzbanner“ das Wort erhebt, arbeitet an der Textgestaltung und war Sprecher des Olympiafilms. Ueber seine Berufstätigkeit und von seinem Schaffen sollen die nachfolgenden Zeilen berichten.

ging Paul Laven durch die ersten Nachkriegsjahre. Später war er als Sportlehrer an der Universität Freiburg im Breisgau tätig; dort promovierte er im März 1925 über ein philosophisch-literarisches Thema. Ueber Philosophie und Sport, Literaturgeschichte, Volkswirtschaft und Landschaftskunde betätigte er sich schriftstellerisch. Schon früh kam er zum Rundfunk und hatte damit die Möglichkeit, an einem neuen Instrument mit aufzubauen.

Die Stimme kannte ich schon lange! Ich sah den Träger dieser Stimme zum erstenmal in Frankfurt, als ich beim damaligen Südwestdeutschen Rundfunk einen Vortrag hielt über ein aktuelles Thema. Er sprach vor mir, frei und aus dem Stegreif, begeistert und dann wieder ernst. „Ein rheinischer Weberjunge erzählt“, so lautete die Sendung.

Wenn Sie, lieber Leser, daheim gemütlich zwischen Ihren vier Wänden sitzen und nur auf seine vielstimmige Arbeit und Darstellungskunst zuteil geworden ist, dann ist es Dr. Paul Laven! Dabei ist es gleich, ob er aus dem kleinen Ansaalraum ein Hörwerk bringt, aus dem Stegreif erzählt, oder ob er draußen unmittelbar aus dem Geschehen heraus berichtet, immer spürt man die gesammelte Liebe, das ehrfurchtvolle Sichbeugen vor dem Leben. Mit unbedingter Wahrhaftigkeit und Sachlichkeit geht er an die Dinge heran, räumt Hindernisse — von denen seine Kameraden des technischen Dienstes erzählen können! — aus dem Wege und hat bei allem Tun und Lassen stets das eine Ziel vor Augen: Diener am Funk und seinen großen Möglichkeiten sein. Diener an der Hörferschaft und am deutschen Volk.

An seinen unwillkürlichen Bewegungen erkannte ich den aktiven Sportsmann. Mit Bestimmtheit plauderte er, berichtete von der fleißigen Stadt der Spinner und Weber am Niederrhein, sprach dann in unverfälschtem Platt, daß er „eine Ecker Jong“ sei und in der „Botuliffa“ Fußball gespielt habe. Daß man bei Betrath in einer „Sandfull“ gebuddelt habe und zu manchen Streichen aufgelegt gewesen sei. Alles in ihm und an ihm war lebendig. Eine Funke von Land und Reuten, wie sie — nur so geformt und dargestellt! — die Jugend fest und in Spannung hält.

Ueber diese Dinge macht sich der Hörer im allgemeinen wenig Gedanken. Aber wer einmal selbst vor dem Mikrofon gestanden hat, sieht sich zunächst vor Schwierigkeiten, die unüberwindlich erscheinen. Der Gedanke lähmt dich, allein zu sein mit deiner Stimme, ganz allein, und dennoch in Verbindung zu stehen mit einer kaum fahbaren Menge menschlicher Seelen. Dieses Gefühl erhält durch seine Zwiepsältigkeit einen fast mystischen Reiz; es ist zugleich Ruhe und Erregung, Glück des scheinbar Unge-

störtens und Bangens des tausendfältigen Bewußtseins, Ironie darüber, daß man einem fälschlicherweise-technischen Gebilde vorpredigt, und Stolz, vom eigensten Wesen Unzähligen etwas geben zu dürfen.

Diese Anmerkungen tun sich einem auf, wenn man zu einer Rundfunksendung und zu einem Rundfunkprediger kritisch Stellung nimmt. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, daß der Mann des Funkens von seinen Freundschaften oder Feindschaften im Hörerkreis so manches Vieles sagen kann. Was dem einen zusagt, mißfällt dem andern. Das ist überall im Leben so, auch beim Rundfunk. Wenn einem aber, den die Ehrfurcht vor dem Wunder des Mikrofon in seiner langjährigen Tätigkeit nicht verlassen hat, aus der großen Gemeinschaft der Hörenden Anerkennung und ehrliche Zustimmung für seine vielstimmige Arbeit und Darstellungskunst zuteil geworden ist, dann ist es Dr. Paul Laven!

Zeit 1925 fand Laven immer wieder Anlässe zu Ausnahmen, die im Laufe der Entwicklung des Rundfunks zu häufigen Sonderausgaben und Reportagen führten, in denen wichtige Vorgehen politischer, heimatskundlicher, kultur- oder sportlicher Art ihre funkische Gestaltung fanden. Der Alltag, schaffende Menschen auf allen Gebieten des Lebens wurden „eingelangen“.

Durch seine vielen Auslandsübertragungen hat Dr. Laven zum Verständnis für Deutschland beigetragen. Welt- und Europameisterschaften, internationale Kämpfe aller Art wurden

durch seine meisterhaften Stimmungsbilder und Schilderungen im Laufprediger lebendig. Er brachte die ersten Ausbilder fremder Hauptstädte, machte mit dem Mikrofon Streifzüge durch Italien, Frankreich und Skandinavien. Es dürfte kaum eine größere Sportstätte in Europa geben, auf der Laven's Mikrofon nicht Zeuge fesselnder Auseinandersetzungen gewesen wäre!

Wer erinnert sich nicht noch seines mitreißenden Berichtes von der Eröffnung der XI. Olympischen Spiele in Berlin, seiner Ausführungen vom Einmarsch der Nationen und seiner begeisterten Worte über die Haltung der österreichischen Sportler? Wieviel Hörer und Deutsche im Ausland schrieben damals dem Reichsrundfunk, daß sie erschüttert gewesen seien von der feierlichen Stimmung und mit Tränen in den Augen Anteil nahmen an dem großen olympischen Geschehen? Und wer Laven bei der Arbeit beobachten durfte oder mit ihm gemeinsam eine Übertragung durchführen konnte, wird immer wieder seine persönliche Einsatzfähigkeit bewundern und loben können.

Auch in Zukunft wird Paul Laven an der Arbeit am großen Aufbau des nationalsozialistischen Rundfunks beteiligt sein. Ein Roman von ihm ist in Vorbereitung, ein Werk über den Funk und seine Gesetze kommt in Kürze heraus. Die Hingabe an sein umfangreiches Schaffen und der unermüdbare Eifer sind es, die ihn im Laufe von einem Dutzend Jahre zu dem gemacht haben, was er heute ist: ein weithin bekannter deutscher Funkmann, oder, wie unlang eine führende ausländische Rundfunkzeitung im Anschluß an die formvollendete Übertragung bemerkte, „der beste Rundfunkprediger Europas“.

Mit einem kräftigen Handschlag haben wir uns verabschiedet. Dr. Laven bittet mich, die Leser und Hörer zu grüßen und ihnen zu danken für die Beweise freundlicher Aufmerksamkeit. Dann wendet er sich landwirtschaftlichen Dingen zu — als Erbbau auf einem oberbayerischen Gut in unmittelbarer Nähe eines kleinen, hübschen Badeortes Paul Palmen.

Eine

Was wäre d... Spielfilm ohne das anachron... die empörte... Damen der... darstellern... Eintritt, st... Filmrühms... auf der Leis... maten, Re... ein unwillk... Man hat dab... zu untersch... en, die gu... und lockere... darin irgendw... das Portret... „Wolf“, das... wogende Men...



4.820

Im i... orkum

Deutschland is... das die deutsc... suchenden Vol... Deutschland k... Die Berichte v... bekannzgerbe... 1932 gemelde... von einer Mill... jahr — fast e...

Täglich Parkf... In der g... die zünd... bayerisch... Die artist... dem Silb... selbst au...

Hauptredakteur: ... Gesehrter: ... Direktor R u ...

Director R u ... Gesehrter: ... Direktor R u ...

Einer ist Herzog für einen Tag

Es ist nicht einfach, Filmkomparse zu sein

Was wäre der schönste und unterhaltsamste Spielfilm ohne den lebenden Hintergrund...

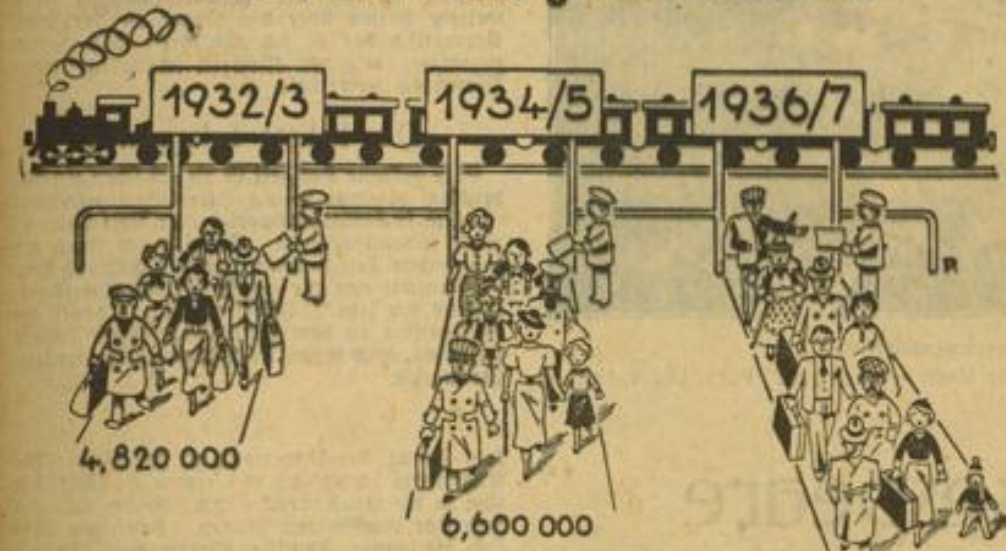
tergrund feststellen kann, ergibt, dumpf murmelnd, die „Geräuschkulisse“.

In der Anfangszeit des deutschen Films konnte man überhaupt noch keine Komparserie...

Was verdient ein Komparse? In der Nachkriegszeit taten sich nun in den

Der Pleitegeier... Insuzion, Inc in Südkalifornien... 1931: 21572 Insolvenzen... 1937: 2680

Deutschland - das große Reiseland



In 260 Fremdenverkehrs-Stationen... 1. APRIL - 31. MÄRZ

Der Anstieg des Fremdenverkehrs seit 1932

Deutschland ist in den vergangenen fünf Jahren zu einem Reiseland geworden. Nicht nur, daß die deutschen Fremdenverkehrsgebiete wieder mit einem lebhaften Verkehr...

erschalt... For für den... Weltbild (M)... Sehter... 29 4... 30 4... 38 6... 20 2... 11 0... 45 8... 43 6... 27 4... 43 4... 18 2... 16 0... trnheim die... Jahr wieder... der zweiten... NGE ent... abilder und... abendia. Er... der Haupt... Streifzüge... fandinaven... sportstätte in... iktrofon nicht... igen gewesen... mitreihen... r XI. Clom... usführungen... seiner begei... der Bsterri... und Deutsche... Reichsrumbl... von der... änen in den... chen olympi... der Arbeit... einheim eine... wird immer... ichtigkeit behä... an der... nationalsozia... Ein Roman... ert über den... ürge heraus... des Schaffen... die ihn im... zu dem ge... weicht im be... wie unläßli... lung im W... troyana be... der Europäa... haben wir... et mich, die... icty in dar... kumferfam... rtschaftlichen... einem ober... Höhe eines... i. Palmen.

Kaffees der Berliner Friedrichstadt überall jene Winkelbörsen auf, von denen sich die Regisseure ihre Kleindarsteller holten. Heute ist das Komparseriewesen an ganz bestimmte kulturpolitische...

Filmkomparse nicht gerade zu beneiden, da er oft nur wenige Tage im Monat Beschäftigung hat. Viele Vertreter dieses Berufes verschaffen sich dabei einen Nebenverdienst als Chorführer oder Statist beim Theater...

Versuchskaninchen im Scheinwerferlicht

Natürlich gibt es auch beim deutschen Film sogenannte Doublets, die Hauptdarsteller in besonders gefährlichen Situationen zu vertreten haben. Es handelt sich dabei meist um wagemutige Aktiven, die anstatt des gefeierten Stars sich ins Wasser fürzen, von einem hohen Turm herabspringen oder sich als Seiltänzer produzieren...

„Standing-girls“

Zur Komparserie zählen schließlich noch die „standing-girls“, wozu meist Tänzerinnen verwendet werden. Es handelt sich hierbei um junge Mädchen, die dem jeweiligen Star in Figur, Haarfarbe und Ausstattung möglichst ähnlich leben und in entsprechender Aufmachung zum „Ausleuchten“ in die Szenerie gestellt werden...

Die ist auf Mindesthöhe von 15 bis 30 Mark pro Aufnahmetag mit den entsprechenden Szenenzuschlägen aufgebaut. Filmkomparsen in gewöhnlichem Anzug oder Kostüm erhalten fünfzehn Mark, solche in besserem Straßenanzug, jedoch ohne eigenen Frack, 17 Mark, und Kleindarsteller in Gehrock, Kutnaw, Gesellschafts- oder Ballkleidung 23 Mark. Derselbe Mindestsatz ist für Reiter, Schwimmer, Sechsläufer, Segler und sonstige Sportleute, die sehr gefragt sind, vorgesehen. Eine Gage von 30 Mark bekommen wichtigere Kleindarsteller...

Für deutsche Synchronisation aber, wenn der Darsteller selbst nicht im Bild erscheint, sondern lediglich durch Töne oder sonstige selbständige Leistungen die Geräuschkomparserie unterfützt, wird ihm ein Zwanzigmarktschein in die Hand gedrückt. Außerdem gibt es noch eine Reihe von Sonderzuschlägen für Reisen- und Nachtmaßnahmen, das Tragen von schwerer Lasten oder das Mitbringen bestimmter Requisiten, wie Schneeschuhe, Fahrrad oder Gelfschläner, Operngläser, Anlinder oder Sandshuhe. Trotz der verhältnismäßig hohen Tagesgage ist der

LUDWIGSHAFENER FESTWOCHE

Täglich Stimmung und Betrieb auf dem Parkfest im Hindenburgpark. In der großen Halle nachmittags und abends die zündende Stimmungs- und Tanzmusik der bayerischen Trachtenkapelle Geschwister Lier. Die artistischen Sensationen: 2 Hansinons auf dem Silberdraht - Swanson, der Mann, der sich selbst aufhängt!

Dienstag, 5. April, 20 Uhr im Pfalzbau Städtekampf im Kunstturnen Ludwigshafen - Mannheim

Mittwoch, 6. April Preisschießen auf Wurftauben hinter der großen Halle im Hindenburgpark. 11 Uhr Eröffnungsschießen, 14 Uhr Preis der Stadt Ludwigshafen am Rhein anschließend Trostschießen

Real estate and business advertisements including: 'Zu vermieten' (rental), 'Leere Zimmer' (empty rooms), 'Immobilien' (real estate), 'Gelegenheitskäufe' (opportunistic purchases), 'Radio' advertisements, and 'Linoleum' advertisement.

MARCHIVUM



Deutsche Feldpost in Wien

Eine Feldpoststation in einer friedlichen Stadt ist ein ungewöhnlicher Anblick. Die Wiener sind in diesen Tagen nicht wenig erstaunt, wenn sie durch die Sebel-Gasse gehen, und an der Türe des dortigen Gymnasiums die große Tafel mit den Worten „Deutsche Feldpost Nr. 571“ vorfinden.

Die fünf Türen vom Ballhausplatz

Der berühmte weiße Saal des Wiener Regierungsgebäudes am Ballhausplatz, der seit Reichsstatthalterei wurde, ist mehr als einmal der Schauplatz europäischer Geschichte gewesen.

Das Geheimnis um Shakespeare

Ein Grab in der Westminster-Abtei wird geöffnet / War Englands größter Dichter nur ein „Strohmann“

Es wird für die gesamte Weltliteratur ein bedeutender Augenblick sein, wenn man demnächst in der Londoner Westminster-Abtei das Grab des englischen Dichters Edmund Spenser öffnet.

Kein klassischer Dichter war und ist so umstritten wie William Shakespeare, der größte Dramatiker Englands und einer der unsterblichsten Männer der Weltliteratur.

Das ungeheure Wissen um Welt und Leben, das sich in Shakespeares großartigen Werken findet, verführte dazu, den scheinbar wenig gebildeten, aus kleinsten Verhältnissen stammenden Schauspieler als Schöpfer der Dramen anzuzweifeln.



Hat er schon wieder geschwindelt? Gustl Huber und Viktor de Kowa im Ufa-Film „Kleiner Mann — ganz groß“ Foto: Ufa-v.-Harbou

heimlichen Schöpfer der Shakespeare-Dramen hinzufüllen.

Die Literaturgeschichte steht heute auf dem Standpunkt, daß, da das Gegenteil nie bewiesen werden konnte, Shakespeare der alleinige Schöpfer seiner Werke war und hat ihm den Platz in den höchsten Höhen des Ruhmes eingeräumt, den er auf Grund seiner Werke verdient.

Die lautlose Verleidigungsrede

Eine unheimliche Gerichtsverhandlung in Pilsen / Familienstreit ohne Worte

Eine der ungewöhnlichsten Gerichtsverhandlungen, die sich je abgepielt haben, fand dieser Tage in der Tschechoslowakei statt.

Und dazu ist die Tragikomödie, die sich unter den Taubstummen abspielt, hat und die sie nun vor den Richter führt, noch reichlich verwickelt.

Aber eine arme Taubstumme, die sich plötzlich nun allein durchschlagen soll, hat es recht schwer.

Als Spenser, der zu damaligen Zeiten als der bedeutendste Dichter Englands gefeiert wurde, im Jahre 1599 starb, haben, wie der britische historische Camden berichtet, alle seine berühmten Kollegen in England Totengedichte geschrieben, in denen sie die Tugenden des Dahingegangenen rühmten und deren Manuskripte sie zusammen mit der Feder, mit der sie zu Papier gebracht wurden, in das Grab Spensers in der Westminster-Abtei legten.

Herzhafter Schock für Kühe

Um die Absperrungen bei Viehweiden billiger zu gestalten und vor allem gleichzeitig Rohmaterial in Gestalt von Draht usw. zu sparen, ist man jetzt auf eine sehr einfache Lösung verfallen.

Natürlich schickt man keinen Starkstrom durch den Draht, sondern nur einen Strom in ausreichender Stärke, um den Kühen einen herzhafte, jedoch unschädlichen Schock und damit Schreck zu versetzen.

Auf papageilisch

„Nanu, seit wann hast du denn zwei Papageien?“ „Ja, jetzt hat meine Frau einen und ich einen.“ „Na, und sprechen sie beide?“ „Das will ich meinen! Ihrer schreibt: Kumpeltreiber, wo kommst du jetzt her? Und meiner antwortet: „Wieder mal das Fleisch angebrannt!“ (Gazzettino Illustrata)

Geschäft mit Tränen

Auf der Fähr, die den Verkehr zwischen Holland und England vermittelt, erlebten die Passagiere wiederholt ein rührendes Schauspiel. Eine alte Frau in Witwenkleidung, die von ihren acht Kindern begleitet war, applaudierte vergeblich an die britischen Zollbeamten, nach England hereinzulassen zu werden.

Das liebste Telegramm

Eine goldene Hochzeit ist an sich schon ein Festtag, der nur wenig Sterblichen beschiedet ist. Um so bemerkenswerter war diese Feier in einer südafrikanischen Stadt durch eines der zahlreichen Telegramme, das aus England kam.

Im Franz, der Ungetreue, an die Reihe: Die Angeklagte schlug ihm mit einem Holzstück, bis ihm in die Brust, drückte ihm fast ein Auge ein und trat ihm in den Magen. Dann war endlich die ganze Familie überwand und die Angeklagte stand als Siegerin auf weiter Flur.

Gelräumte Reichtümer

England ist bekanntlich ein Land, in dem mit Leidenschaft gewettet wird. Besonders in den großen Pferderennen riskieren kleine und kleine Leute oft verhältnismäßig hohe Beträge in der Hoffnung, den Sieger zu treffen.

Frankfurt Effektenbr

Table with financial data including exchange rates for Frankfurt, Leipzig, and other locations. Columns include location names and numerical values.



Eine Zigarette wird halbiert und angesteckt. Die Versöhnung ist komplett. Was hat es vorher gegeben? Der Harry-Piel-Film der Terra „Der unmögliche Herr Pitt“ erzählt es uns. Und wir haben unseren Spaß an den beiden schwarzen Jungens (Willi Schur und Harry Piel). Foto: Ariel/Terra

Meldungen

Wol für Berlin... Reichsamt... Meldungen... Various short news snippets and advertisements.

Hakenkreuzbanner

Meldungen aus der Industrie

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

WAG für Textilindustrie... Die Firma... 1937 einen... 131 641,80... 124 783,23...

Die Wirtschaftsseite

Aktien eher nachgebend, Renten ruhig

Berliner Börse

Die Aktienmärkte eröffneten heute im Gegen- satz zu den letzten Wochentagen eher schwächer. Das bisher als ruhiger auftretende Publikum hatte nur noch vereinzelte Orders erteilt, hielt im übrigen aber die noch verfügbaren Mittel bereit, um sich an der bevorstehenden Zeichnung auf die neue Reichsbanknoten beteiligen zu können.

Am Geldmarkt nannte man unveränderte Sätze von 2 1/2 bis 3 Prozent.

Reichsrente, feste Abgaben 57 500 (46 536) RM., Zinsen 14 207 (15 857) RM., Verlustzinsen 77 050 (33 317) RM., sonstiger Aufwand 167 418 (43 906) RM.

Erfinder haben wieder Mut

Sieben erfindet die Statistik des Reichspatentamtes für das Jahr 1937. In diesem Jahre wurden über 57 000 Patente angemeldet.

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse hatte heute ein sehr flüch- tiges Gesicht. Der Wunsch, für die Zeichnung der neuen Anleihe bereit zu sein, hatte eine gewisse Zurückhaltung der Rendite zur Folge.

Die Rentenmärkte nannte man unveränderte Sätze von 2 1/2 bis 3 Prozent.

Reichsrente, feste Abgaben 57 500 (46 536) RM., Zinsen 14 207 (15 857) RM., Verlustzinsen 77 050 (33 317) RM., sonstiger Aufwand 167 418 (43 906) RM.

Reichsrente, feste Abgaben 57 500 (46 536) RM., Zinsen 14 207 (15 857) RM., Verlustzinsen 77 050 (33 317) RM., sonstiger Aufwand 167 418 (43 906) RM.

Die österreichische Zigarette

NWD Zuck und Falter des Bundes sind immer und überall beliebte Cigaretten der heimischen Cigarettenindustrie.

Frankfurter Aktienbörse table with columns for stock prices and company names.

Berliner Börse Kassakurse table with columns for stock prices and company names.

Berliner Devisenkurse table with columns for exchange rates and currency types.

österreichischen Bundesfinanzen. Würdigung wurden diese Einnahmen bisher für die Schuldenbremse der Bundesbank...

Metalle

Berliner Metallnotierungen. Berlin, 5. April. RM für 100 Anteile Elektrolytischer Kupfer...

Metall. Berlin, 5. April. RM für 100 Anteile Kupfer...

Kautschuk. Markttag: ruhig. Speisekorn 5/16; der Juli-Aukt 5/16...

Baumwolle. Notierungen der Bremer Baumwollterminbörse...

Märkte. Mannheimer Schlachtviehmarkt...

Wie wird das Wetter? Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.

Die über Mitteleuropa lagernde Kaltluft beginnt sich unter dem Einfluß der Sonneneinstrahlung zu erwärmen...

Table with weather forecast data for various locations.

Table with various market data and prices.



**Stadtschänke**  
„Duelacher Hof“

Restaurant  
Bierkeller  
Münzstube  
Automat  
Sodalonsäle  
die sehenswerte Gaststätte

für jedermann  
Mannheim P 6 an den Planken

Im Anstich: Deutsches Pilsnee



Das nenne ich eine große Auswahl!

**in Tapeten**  
bei **HASSLINGER**  
U 1, 12 Breite Straße

**Offene Stellen**

**Fleißiges Tagesmädchen**  
nicht unter 18 Jahren, bei gutem Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen: Fr. Michels, H 2, 4. (18493 B)

**Weibl. Bürokräft**  
mit ausreißend. Kenntnissen in Buchw. u. Schreibmaschine, geübt, faulst. u. guter Allgemeinbildung, zum 1. Juni gesucht. Bewerberinnen mit langjähr. Büropraxis u. von guter Erscheinung bevorzugt. Zuschriften mit Lebenslauf, Verdienst u. Gehaltsansprüchen u. Fr. 18 400 B an den Verlag.

**TRAUERKARTEN**

**TRAUERBRIEFE**

**Hakenkreuzbanner Druckerei**

**HELGA**

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an

**Erich Waldemar Reese**  
Küchenmeister

**Gerda Reese** geb. Kuhl

Mannheim, den 4. April 1938  
z. Zt. Stadt. Krankenhaus



**Hoyer**

Gelben- und Lautenbauer

jetzt  
P 3, 12 Planken gegenüber Gard-nen-Kentner

**Luftschutz- und Feuerwehr-Geräte**  
Verdunkelungsanlagen

**W. Siering** Mannheim  
Fertur 521 47

**BÜRO MÖBEL**

**Carl Friedmann**  
MANNHEIM  
AUGUSTA-ANLAGE 5  
TELEFON 40900 5 40909  
Lager: Rheinhauserstr. 48

**Lehrjunge**  
gelehrt.  
**Karl Brand**  
Bücherei,  
Sedenheimerstr. 50

**Austräger**  
für Selbstschriften gesucht. Fahrrad erforderlich. Zufuhr. unt. Nr. 2506 an den Verlag d. B.

**Alleinmädchen**  
näher im Haushalt u. Roden, bei gut. Lohn baldmöglichst gesucht. Näheres, Zuschriften unt. Nr. 2583 an den Verlag d. B.

**Bedienung**  
A. Wusthille gesucht P 5, Nr. 21.

**Tagesmädchen**  
bei fleißig u. ehrlich ist für kleinen Gehaltsanspruch u. gutem Lohn auf 1. Mai gesucht. Zu erfragen: Fernruf 276 77. (18 306 B)

**Bäderlehrling**  
Braver, christlicher Junge, der gewillt ist, Bäder zu lernen, sofort gesucht. Baderlei Richard Bohlander, Emil-Geisel-Str. 8. (18 403 B)

**Ausläufer**  
sotort gesucht.  
Tapetenhaus  
**Jak. Bölinger**  
Sedenheimer  
Straße Nr. 48.  
(18 306 B)

**Küchenmädchen**  
bei gut. Lohn wegen Erkrankung d. ledigen Mädchens für sofort gesucht. Café Hauptpost. (18 413 B)

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

**Franziska Flördingler**

im Alter von 76 Jahren unerwartet rasch entschlafen ist.  
Mannheim, den 5. April 1938.

In tiefer Trauer:  
**Lothar Flördingler und Familie**  
**Joseph Flördingler und Frau**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. April, mittags 1 Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus statt.

**Nachruf**

Unser Werksangehöriger, unser treuer Berufskamerad, Herr

**Heinrich Krauß**

ist am 2. April 1938 im Alter von 43 Jahren gestorben. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen, tüchtigen Mitarbeiter und Berufskameraden. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Mannheim, den 4. April 1938.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der Strebelwerk**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Illuminationslämpchen**  
Becher mit Brenner

**Michaelis Drogerie**  
Nur G 2, 2

Hören Sie die

**Wahlergebnisse**

am 10. April und die Stimmungsberichte in Ihrem Heim. Radio-Pilz liefert Ihnen den richtigen Radioapparat, der auch nach Jahren noch Ihr Freund sein wird.

Auf alle Geräte 5% Nachlaß Ihr Funkberater:

**Radio-Pilz**  
U 1, 7  
Das Fachgeschäft Mannheims

In der Neckarstadt kauft man

**Roeder- u. Gasherde**

bei  
**Fr. Müller**  
Eisenstraße 26

**Detektiv-Auskunftel**  
**K. Buhles**  
Lortzingstr. 11  
Telef. 51275  
Büro: Zerkweg

**Verschiedenes**

Sur Pflege des Voltierbes im gemischten oder reinen, private Geleitsgruppe (Zirkel):

**2 Herren mit gut. Bassstimmen.**  
Notenkunst nicht erforderlich, dagegen etwas Bassfund, vor allem Singsinn. Zuschriften unt. Nr. 2583 an den Verlag d. B.

**Achtung!**  
**Drabmatratzen**  
repariert  
E. Rosenzweig,  
Weertstraße 6,  
Fernruf, 252 04.  
(18 416 B)

**Kaufstiftige**  
lesen täglich die HB-Anzeigen denn dort finden sie günstige Angebote!

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief am Samstagabend mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr

**Gustav Ernst**

Meister des Kraftfahrzeughandwerks und Fahrlehrer

im 54. Lebensjahr.

Mannheim-Feudenheim, den 5. April 1938.  
Hauptstraße 73

Für die trauernden Hinterbliebenen:  
**Elise Ernst** geb. Reinhard  
**Friedrich Ernst**  
**Emil Ernst** mit Frau und Kindern.

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied unerwartet unser Berufskamerad, Herr

**Gustav Ernst**

Wir verlieren in demselben einen selbstlosen Kameraden, der immer hilfsbereit und besonders wegen seines lauterer Charakters allseits beliebt war. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Fachgruppe Fahrlehrer Ortsgruppe Mannheim**  
Fritz Schmolz, Unterbezirksgruppenleiter

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem Ableben unseres Betriebsführers, Herrn

**Gustav Ernst**

Meister des Kraftfahrzeughandwerks

Kenntnis zu geben. Die menschliche Güte und Aufrichtigkeit unseres Betriebsführers werden wir in steter Erinnerung behalten.

**Die Gefolgschaft der Firma Gustav Ernst, Automobile**  
Mannheim, Käfertaler Straße 162

Am 2. April 1938 starb unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden unser erster **Obermeister**, Herr

**Gustav Ernst**

Meister des Kraftfahrzeughandwerks

Der Entschlafene war bis zu seiner Erkrankung mit regem Interesse und in selbstloser Weise für die Innung des Kraftfahrzeughandwerks tätig. Mit ihm scheidet ein guter Freund und Mitarbeiter aus unseren Reihen und wird sein lauterer Charakter und seine große Fach- und Lebenserfahrung uns stets Vorbild sein. Er wird in treuem Andenken bei uns weiterleben.

**Innung des Kraftfahrzeughandwerks**  
Landeskommissärbezirk Mannheim  
Phil. Mayer, Obermeister.

**Das M...**

Verlag u. Schriftleitung  
„Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A  
Träger: durch die  
gen. Ausgabe u. er  
lebt; durch die Voll  
in die Zeitung am  
Früh-Ausgabe

**Das**

**Keine**

**Inflation**

**Der Siege**  
Francos

Das Hauptinter  
sich am Dienstag  
nalen Truppen in  
Dienstagmittag  
rals Bolino die



reicht und sich i  
näher und die  
Truppen führen ei  
Stadt vom Korbe  
Süden zu durch. D  
olonien und Balen  
brochen. Die an d  
rende Straße liegt  
Batterien. Ebenso  
nalspanische Fliege  
Transporte des G  
folgen. Ein aus W  
stransport wurde  
bügig vernichtet.  
In der Provinz G  
des Generals Kran  
ausgehend ihren  
gefert. Die Strap  
der schwierigen G  
Truppen mit eine  
tragen.